

Erklärung zur modernen Sklaverei

1) Einführung

Diese Erklärung wird von TRIMET Aluminium SE für die TRIMET-Gruppe (einschließlich TRIMET France) - im Folgenden als "TRIMET" bezeichnet - abgegeben und bezieht sich auf das Kalenderjahr bis zum 31. Dezember 2023. Sie legt die Schritte dar, die TRIMET unternimmt, um das Risiko von Sklaverei und Menschenhandel in seinen Unternehmen und seiner Lieferkette zu verringern.

2) TRIMET-Gruppe - im Überblick

TRIMET ist ein nicht integrierter Aluminiumhersteller mit Sitz in Deutschland und Frankreich. "Nicht-integriert" bedeutet, dass TRIMET weder Tonerderaffinerien noch Bauxitminen besitzt, die für die Produktion von Primäraluminium relevant sind.

Rund 2.400 Mitarbeiter in Deutschland und Frankreich arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden daran, Autos sparsamer, Flugzeuge leichter, Windräder und Kraftwerke effizienter, Gebäude moderner und Verpackungen ökologischer zu machen.

3) Allgemeine Erklärung

TRIMET misst der Achtung und Förderung der Menschenrechte große Bedeutung bei. Dazu gehört auch eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Sklaverei und Menschenhandel.

TRIMET verpflichtet sich, die international anerkannten Menschenrechte zu achten. TRIMET ist 2015 der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) beigetreten und nimmt jährlich an einer Selbstbewertung teil. Seit 2019 ist TRIMET Mitglied in der Aluminium Stewardship Initiative. Es entspricht der Philosophie von TRIMET und ist ein erklärtes Ziel, Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden. Die Verantwortung von TRIMET im Bereich der Menschenrechte konzentriert sich auf Themen und Handlungsfelder, in denen das Unternehmen als mittelständisches Familienunternehmen Einfluss nehmen kann. Insofern ergänzt sie die Verpflichtungen von Staaten und hoheitlichen Institutionen zum Schutz der Menschenrechte.

4) Maßnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel

Das Engagement von TRIMET spiegelt sich insbesondere in der Menschenrechtspolitik und dem Verhaltenskodex für Lieferanten wider.

- Menschenrechtspolitik: Die TRIMET Aluminium SE unterhält eine umfassende Menschenrechtspolitik, die ausdrücklich alle Formen der modernen Sklaverei und des Menschenhandels verurteilt. Diese Politik gilt für alle unsere Mitarbeiter, Auftragnehmer, Lieferanten und Geschäftspartner und beschreibt unser Engagement für die Achtung und den Schutz der Menschenrechte in unserer gesamten Geschäftstätigkeit.
- Verhaltenskodex für Lieferanten: Wir haben einen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt, der von allen unseren Lieferanten verlangt, dass sie sich an die gleichen ethischen Standards halten, die wir auch intern einhalten. Dieser Kodex enthält Bestimmungen zur Verhinderung von moderner Sklaverei und Menschenhandel, und wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese Probleme innerhalb ihrer eigenen Lieferketten anzugehen.

5) Ergriffene Maßnahmen

Innerhalb von TRIMET konzentriert sich der Managementansatz in Bezug auf Menschenrechte auf die Identifizierung relevanter Risiken. Es werden Risikoanalysen durchgeführt, um potenziell nachteilige Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von TRIMET auf die Menschenrechte zu identifizieren. Die Hauptkriterien dieser Analysen konzentrieren sich auf die Art der Geschäftstätigkeit und das länderspezifische Risiko im Zusammenhang mit den Menschenrechten. Aus den Ergebnissen werden spezifische Maßnahmen für die identifizierten Risiken abgeleitet. Im Jahr 2023 hat TRIMET ein IT-Tool (IntegrityNext) für die Bewertung der abstrakten Risiken eingeführt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage verschiedener Themenbereiche (Risiken), um eine detaillierte Risikobewertung zu ermöglichen. Eine Vielzahl quantitativer Indikatoren von renommierten Institutionen wie der Weltbank oder den Vereinten Nationen bilden die Grundlage für die Bewertung des Länderrisikos. Eine zusätzliche Analyse von Industrierisiken ergänzt die Länderrisikoanalyse. Verschiedene qualitative Quellen und Datenbanken, wie der CSR-Risiko-Check oder Studien des Business & Human Rights Helpdesk, ermöglichen eine Bewertung von Industrierisiken in verschiedenen Themenbereichen. In der Industrierisikoanalyse werden 88 verschiedene Branchen nach den NACE-Codes unterschieden. TRIMET kombiniert die Ergebnisse der Länderrisikoanalyse mit den Ergebnissen der Industrierisikoanalyse, um eine Bewertung zu erstellen. Diese Kombination ermöglicht eine Bewertung des potenziellen Risikos pro Themenbereich und pro direktem Lieferanten in den Risikokategorien "geringes Risiko", "mittleres Risiko" und "hohes Risiko". Sie bildet damit die Grundlage für eine umfassende Risikoanalyse. Abstrakt hohe Risiken für moderne Sklaverei wurden bei einigen Bauxit-Aktivitäten in Abhängigkeit von der Lage der Bauxitminen festgestellt. TRIMET bezieht weder Tonerde noch Bauxit direkt. Daher steht TRIMET auch nicht in direktem Kontakt mit Bauxitlieferanten. Darüber hinaus überwacht TRIMET sowohl die direkten als auch die indirekten Lieferanten im Rahmen eines von IntegrityNext bereitgestellten Systems zur Überwachung kritischer Nachrichten,

Das Gesetz über Sorgfaltspflichten von Unternehmen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG) - im Folgenden "Lieferkettengesetz" genannt - ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten und gilt für TRIMET (aufgrund seiner Größe) ab dem 1. Januar 2024. Nach dem Lieferkettengesetz sind in Deutschland ansässige Unternehmen nun gesetzlich verpflichtet, ein umfassendes Risikomanagementsystem einzurichten, um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen im Bereich der modernen Sklaverei zu erkennen, zu verhindern oder zu minimieren. Darüber hinaus legt das Lieferkettengesetz die notwendigen Präventiv- und Abhilfemaßnahmen fest, schreibt Beschwerdemechanismen vor und verlangt jährliche Berichte an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Umsetzung des Lieferkettengesetzes ab 2023 wurde von TRIMET vorbereitet. Im Fokus stand insbesondere die Erstellung einer umfassenden Risikoanalyse, um noch mehr Transparenz über Menschenrechts- und Umweltrisiken sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der globalen Lieferkette zu erhalten.

Die Beschaffung orientiert sich weiterhin an nachhaltigen Kriterien. Die Einkaufsabteilungen von TRIMET setzen den Verhaltenskodex für Lieferanten um. Als Teil unseres Due-Diligence-Prozesses haben wir begonnen, Audits bei ausgewählten Lieferanten durchzuführen, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten sicherzustellen. Wir schulen laufend unsere Mitarbeiter, insbesondere diejenigen, die im Bereich Beschaffung und Lieferkettenmanagement tätig sind, um das Bewusstsein für moderne Sklaverei und Menschenhandel zu schärfen.

Im Jahr 2023 haben wir die bestehende Lieferketten-Due-Diligence unserer direkten Waren- und Dienstleistungsanbieter durch den Einsatz des IT-Tools IntegrityNext verbessert.

Nach einem risikobasierten Ansatz bewerteten wir die indirekten Lieferanten von Metallen und Mineralien anhand unserer internen Risikokriterien, einschließlich der in der OECD Due Diligence Guidance on Responsible Sourcing of Minerals from Conflict Affected and High-Risk Areas, 3rd edition (OECD DDG) definierten Risiken. Da unsere Marken bei der LME registriert sind, haben wir die LME-Anforderungen an eine verantwortungsvolle Beschaffung umgesetzt, die die Einhaltung der OECD DDG verlangen. Im Jahr 2023 haben wir keinen indirekten Lieferanten identifiziert, der in einem CAHRA im Sinne der OECD DDG Gold Supplement tätig ist.

TRIMET hat mit TRIMET Integra ein zentrales Whistleblowing-Management-Tool eingeführt. Im Jahr 2023 wurde das Whistleblowing-Management-Tool einer Überprüfung unterzogen. Es erfüllt bereits die Anforderungen des Lieferkettengesetzes - dennoch könnten einige Änderungen folgen. Es ist offen für alle Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen. Die Meldungen werden streng vertraulich oder - auf Wunsch - anonym behandelt. Im Jahr 2023 wurde kein einziger Menschenrechtsverstoß gemeldet.

6) Billigung dieser Erklärung

Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE erkennt die Bedeutung der in dieser Erklärung behandelten Themen an. TRIMET wird weiterhin alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel keinen Platz in der Geschäftstätigkeit von TRIMET haben.



Philipp Schlüter



Ralf Koslowski



Gregor Kottmann



Dr. Andreas Lützerath